

Bericht zur 15. Hauptversammlung 2021

Am Samstag, 16. Oktober 2021 waren die Aktionärinnen und Aktionäre der Regionalwert AG Freiburg zur diesjährigen Hauptversammlung eingeladen. Über 60 Personen mit insgesamt 25 % aller Stimmen nahmen unter Einhaltung der Hygieneregeln in der festlich geschmückten Festhalle von Eichstetten am Kaiserstuhl teil.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Uli Drescher begrüßte und eröffnete die Versammlung, übernahm die Versammlungsleitung und stellte die umfangreiche Tagesordnung vor. Schon gleich zu Beginn wurde betont, dass mit der Versammlung auch das 15 jährige Gründungsjubiläum gefeiert werde. Dazu gab es auch einen extra Tagesordnungspunkt.

Von Seiten des Vorstands begrüßte Christian Hiß die Aktionär:innen, berichtete über den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020 und legte Rechenschaft ab. Neben den gewöhnlichen Geschäftszahlen legte der Vorstand zum ersten Mal in der Geschichte der Regionalwert AG eine finanzielle Auswertung der geschaffenen ökologischen, sozialen und regionalwirtschaftlichen Leistungen vor. Nach einem definierten Verfahren werden die Leistungen zur nachhaltigen Unternehmensführung erfasst und bewertet. Bisher wurde zu den sozial-ökologischen Leistungen nur nicht-finanziell berichtet. Nun wurde der nächste konsequente Schritt unternommen und den Aktionär:innen im Regionalwert Bericht eine genaue und transparente finanzielle Mehrwert-Rechnung vorgelegt. Demnach wurde im Geschäftsjahr 2020 von der Regionalwert AG Freiburg und deren Partnerbetriebe Mehrwerte von über 2 Mio. EUR geschaffen. Die Methoden und deren Ergebnisse wurden von den Mitarbeiter:innen der Regionalwert AG Freiburg erläutert. Darüber hinaus wurde von der Leiterin der Forschungsabteilung Dr. Jenny Lay-Kumar über die umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte und deren Ergebnisse berichtet. Herausragend dabei waren das Projekt Quarta Vista und zu den Instrumenten Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse und Regionalwert Leistungsrechnung. Sie berichtete auch von der enormen Resonanz aus der Politik, der Unternehmenswelt und verschiedenen Verbänden auf die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Regionalwert AG Freiburg.

Nach dem Bericht des Aufsichtsrates durch den Vorsitzenden richteten der ehemalige Bürgermeister von Eichstetten Gerhard Kiechle, Frau Katharina Reuter vom Bundesverband für nachhaltige Wirtschaft und Stefan Gothe von der Regionalwert Impuls GmbH ihre Grußworte an die Versammlung. Gerhard Kiechle war maßgeblich am Zustandekommen der Regionalwert AG Freiburg beteiligt und dann auch über viele Jahre im Aufsichtsrat. Er betonte die vielen Hürden, die es zu meistern galt aber hob auch hervor welche großartige Pionierleitung zur zivilgesellschaftlich geförderten Regionalentwicklung von Eichstetten aus in den vergangenen 15 Jahre geleistet wurde. Katharina Reuter betonte ebenfalls die Pionierrolle der Freiburger Regionalwert AG und nahm Bezug auf die wegweisende Vorarbeit zu Richtig rechnen in der Landwirtschaft auf andere Wirtschaftsbranchen. Stefan Gothe, der Geschäftsführer der in 2020 gegründeten Regionalwert Impuls GmbH aus Bonn, zeigte den Aktionär:innen anhand von Karten die Verbreitung der Regionalwert AG in andere Bundesländer und Österreich. Er berichtete über eine hohe Nachfrage nach dem Konzept und stellte in Aussicht, dass in absehbarer Zeit das Dutzend an bestehenden Regionalwert AG´s erreicht werden könnte.

Die Pandemielage brachte mit sich, dass in der Pause das Essen an den Tischen serviert wurde. Mit Suppe, Salat und Brot vom Partnerbetrieb Zwergenküche wurden die Anwesenden zur vollsten Zufriedenheit versorgt.

Nach der Pause stellt Vorstand Dr. Andreas Heck in seiner ersten offiziellen Hauptversammlung als Vorstand die Strategie der Geschäftsführung für die kommenden Jahre vor. Schwerpunkt der

Unternehmensführung wird demnach sein, die Regionalwert AG Freiburg auf der Ebene des Partnernetzwerkes, der finanzielle Ertragslage und der Kapitalentwicklung zu stabilisieren. Er verwies dazu auch auf die gerade eröffnete neue Aktienausgabe.

Forschung und Entwicklung werden weiterhin eine wichtige Unternehmenstätigkeit bleiben, da die Regionalwert AG Freiburg zu nachhaltigem Wirtschaften immer noch eine Pionierrolle innehat und dazu zukünftige Regeln und Standards entwickeln will. Er berichtete einer großen und breiten Resonanz auf die Arbeiten zur Regionalwert Bilanz. Es gäbe die Chance an den zukünftigen Rechnungslegungsvorschriften auf nationaler und internationaler Ebene mitzuarbeiten.

Vor den Fragen der Aktionär:innen erläuterte die zuständige Mitarbeiterin Emilie Fus die Abfrage nach den neuen Leistungskennzahlen, über die im kommenden Jahr berichtet werden soll. Hintergrund des Vorgehens ist, dass die Regionalwert AG ihre Aktionär:innen stärker als früher in die sozial-ökologische Wertbildung einbeziehen will. Sie als Kapitalgeber:innen sollen einen stärkeren Einfluss auf die Unternehmenssteuerung und Unternehmensbewertung erhalten. Dazu wurden Methoden und Instrumente im Projekt 'Wertbildung im Dialog' entwickelt und werden im Experimentierraum der Regionalwert AG verfeinert und getestet. Den Aktionär:innen wurden 10 Minuten Zeit gegeben, im verteilten Fragebogen eine Gewichtung über die sozial-ökologischen Leistungskennzahlen zu geben.

Zum Abschluss wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Die Vorschläge zur Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden durch die Versammlung angenommen.

Die Versammlung wurde entsprechend des angekündigten Zeitplanes und trotz der vielen Tagesordnungspunkt und der umfangreichen Berichtsinhalte pünktlich um 15.30 Uhr geschlossen. Die Rückmeldungen von anwesenden Aktionär:innen zur Organisation der Versammlung und zu den gebotenen Inhalten war durchweg positiv. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat kann auch laut den formellen Beschlüssen ein weiteres Jahr ohne Abstriche auf den Rückhalt seiner mittlerweile fast 900 Kapitalgeber:innen zählen.